

DER TALISMAN

*Posse mit Gesang
in 3 Akten*

von Johann Nestroy

Der Talisman



**DER
TALISMAN**

Der Talisman

JOHANN NESTROY

*Titus Feuerfuchs, ein Barbiergeselle
Frau von Cypressenburg, Witwe
Emma, ihre Tochter
Constantia, ihre Kammerfrau,
ebenfalls Witwe
Flora Baumscheer, Gärtnerin,
ebenfalls Witwe
Plutzerkern, Gärtnergehilfe
Monsieur Marquis, Friseur
Spund, ein Bierversilberer
Herr von Platt
Georg, Diener
der Frau v. Cypressenburg
Salome Pockerl, Gänsehüterin*

*Dominik Schuecker
Sieglinde Hauser
Eva Ripfl
Brigitte Nikowitsch
Annemarie Täubling
Josef Matzinger
Artur Mitterer
Leopold Happel
Rudolf Votzi
Christoph Bärenreuter
Eva Hradil*

*Bauernburschen,
Bauernmädchen,
Bedienstete,
Damen und Herren*

*Sabine Bergauer
Martin Zöberl
Rudolf Votzi
Sissy Stübler-Niklas
Franziska Zöberl
Johann Müllner
Annemarie Fuchs
Annemarie Täubling*

Der Talisman

JOHANN NESTROY

<i>Regie</i>	<i>Annemarie Täubling</i> <i>Annemarie Fuchs</i>
<i>Bühnenbild - Entwurf</i>	<i>Artur Mitterer</i>
<i>Bühnenbild - Ausarbeitung</i>	<i>Das Team</i>
<i>Bühnentechnik</i>	<i>Martin Zöberl,</i> <i>Bruno Täubling</i>
<i>Musik</i>	<i>Ernst Schmid</i>
<i>Kostüme</i>	<i>Das Team</i>
<i>Maske</i>	<i>Eva Horak</i> <i>Karin Zapletal</i> <i>Sissy Stübler-Niklas</i>
<i>Lichttechnik</i>	<i>Das Team</i>
<i>Plakat, Postwurf</i>	<i>Eva Hradil</i>
<i>Programm</i>	<i>Eva Horak</i>

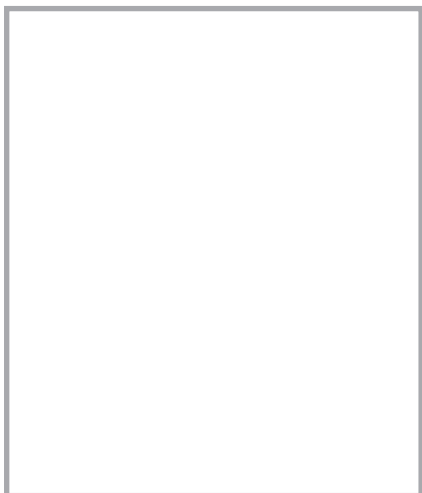
Und viele hier nicht aufgezählten mehr, arbeiten mit, um eine Produktion eine Produktion werden zu lassen.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

Der Talisman

JOHANN NESTROY

Marquis: "So, Freund, nehmen Sie das, Sie werden s brauchen! Die gefällige äußere Form macht viel -



Eva Hradil, Dominik Schuecker

Titus Feuerfuchs:

"Der Spitzbub', 's is wahr,
Lacht mich aus weg'n die Haar'!
Wen geht's denn was an,
Ich hoff doch ich kann
Haar' hab'n wie ich will,
Jetzt wird's mir schon Z'viel!
Rote Haar' von ein' falschen Gemüt
zeig'n soll'n?
's is' Dummste, wann d'Leut' nach
die Haar' urteil'n woll'n."

Plutzerkern:

"O kurzsichtiges Volk! Ein fauler Kerl
is er, glaubt's mir! Der wird von uns
keine Arbeit überheben, im Gegenteil,
wir werden ihn noch bedienen sollen,
den hergeloffenen Ding, und er wird
Händ' in Sack stecken, den gnädigen
Herrn wird er spielen wollen, der
aufgeblasn'e Tagedieb."

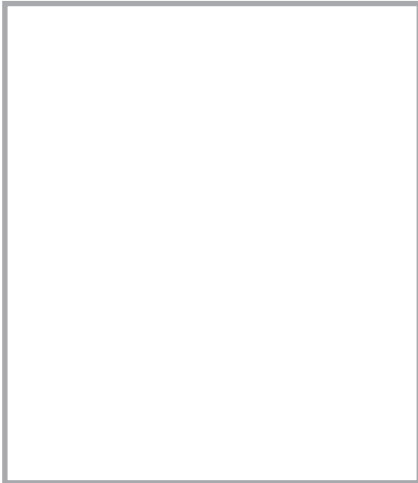
Josef Matzinger



Der Talisman

JOHANN NESTROY

beihmahe alles. Hier ist ein Talisman und mich wird's freuen, wenn ich der Gründer Ihres Glückes war."



*Annemarie Täubling,
Leopold Happel*

Flora Baumscheer:

"Es wär' ja nur auf'm Land ein Unglück, in der Stadt kann man's schon aushalten mit ein' rotkopferten Mann!"

Frau von Cypressenburg:

"Er hat viel, aber nichts gründlich gelernt! Darin besteht die Genialität!"

*Brigitte Nikowitsch, Sieglinde Hauser
und Christoph Bärenreuter*



Der Talisman

JOHANN NESTROY

Johann Nepomuk Nestroy wurde am 7. Februar 1801 als zweites Kind des Hof- und Gerichtsadvokaten Johann Nestroy und seiner Gattin Magdalena in Wien geboren. 1814 produzierte sich der Dreizehnjährige als "Konzertspieler mit Pianoforte" (denn eigentlich wollte er Musiker/Sänger werden).

Nach dem Besuch des Gymnasiums begann er 1817 mit dem Universitätsstudium und absolvierte 1820 drei Philosophieklassen, darauf folgte die Immatrikulierung an der juristischen Fakultät. Zwei Semester Rechtsstudien. Und humoristische Gesangs- und Sprechrollen auf Liebhaberbühnen

1823 vermählte er sich mit Wilhelmine von Nespiesni und 1824 wurde ihr Sohn Gustav geboren. Es folgten "Wanderjahre" in denen Nestroy Gesangs- und auch Sprechrollen annahm. 1827 verläßt ihm seine Gattin Wilhelmine.

Nestroy lernt 1828 in Graz seine Lebensgefährtin, die Sängerin Marie Weiler, kennen; 1831 (auch das Ende seiner "Wanderjahre") Geburt des gemeinsamen Sohnes Carl.

In diesem Jahr engagierte ihn Karl Andreas Bernbrunn (genannt Carl Carl), Direktor vom Theater an der Wien und des Leopoldstädter Theaters (später "Carl-Theater"), als Schauspieler und Bühnenautor, und nahm mit ihm auch Nestroys Lebensgefährtin, Marie Weiler, eine "gute Sängerin, aber reizlose Darstellerin" unter Vertrag. Nestroy wird 1854 selbst Pächter und Direktor des Carl-Theaters.

Seine Tochter Maria Cäcilia wird 1840 geboren. 1845 wurden Nestroy und seine Frau Wilhelmine gerichtlich geschieden (sie mußte in demütiger Weise die "Alleinschuld" an der Zerrüttung der Ehe auf sich nehmen).

Im März 1856 wurde das schon länger bestehende Verhältnis mit Caroline Köfer kontraktlich geregelt, aber schon Ende Mai gab es den Bruch der Gütergemeinschaft, es folgte später zwar eine Versöhnung, doch gab es 1858 die endgültige Trennung.

In all diesen Jahren schrieb Nestroy unzählige Stücke, wie "*Der böse Geist Lumpazivagabundus*" (1833), "*Das Haus der Temperamente*" (1837), "*Der Talisman*" (1840), "*Das Mädél aus der Vorstadt*" (1841), "*Einen Jux will er sich machen*" (1842), "*Liebesgeschichten und Heiratssachen*" (1843), "*Der Zerrissene*" (1844), "*Unverhofft*" (1845), "*Die Schlimmen Buben*" (1847), "*Frühere Verhältnisse*" und "*Hauptling Abendwind*" (1862) uvm. In den meisten dieser Stücke spielte er auch die Paraderolle.

Am 25. Mai 1862 verstarb Johann Nepomuk Nestroy.

Der Talisman

JOHANN NESTROY

Der Talisman wurde am 16. Dezember 1840 im Theater an der Wien erstaufgeführt. Diese Posse ist eine geschickte Bearbeitung einer rasch vergessenen französischen Comédie-Vaudeville-*Bonaventure*, zweier nicht weniger rasch vergessenen Librettisten (Duperty u. F. de Courcy), von der Nestroy erfuhr, weil die "Wiener Theaterzeitung" in jenen Jahren über das Pariser Théâtre du Vaudeville regelmäßig berichtete. Wieder ist Nestroys Bearbeitung dieser Vorlage weit überlegen. Schon der Titel ist wirksamer als der kaum sprechende Namenstitel. Das französische Original, ein richtiges Singspiel mit vierzehn Gesangseinlagen, spielt zur Zeit Napoleons I. im Schlosse einer Gräfin. Die Charaktere sind ganz farblos. Erst durch Nestroy ist aus der Jeanne la Rousse die natürliche, ja rührende Salome geworden, und erst durch ihn haben die Nebenfiguren (Flora Baumscheer, Plutzerkern) Drastik und komische Kontur gewonnen. Der Bierversilberer (Bierhändler) Spund ist für die karikierende Komik von Direktor Carl erst erfunden worden. Dem Vorbilde des von Nestroy selbst gespielten Titus Feuerfuchs fehlen ganz die Züge von Rechtschaffenheit, die an ihm hervortreten, sowie er sich einmal mit seiner Lage abgefunden hat und sozusagen wieder zu Atem gekommen ist.

Nestroys "Frauen"

Insgesamt auffällig ist bei Nestroy die merkwürdige Ausdruckslosigkeit seiner Frauengestalten, die kaum mehr sind als Stichwortbringer oder Staffage. Ganz selten werden sie mit komischen Floskeln ausgestattet; meist haben sie nichts zu tun als verliebt zu tändeln und zu seufzen. So radikal Nestroy auf der Bühne mit der romantischen Gefühlsduselei auch aufräumte, in den Beziehungen seiner Liebespaare behält er sie bei. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß die Art, wie Nestroy die Frauen und überhaupt das Sexualproblem in seinen Stücken behandelte, tiefere Ursachen hatte; eine davon dürfte seine neurotische Grundveranlagung gewesen sein, ein weiterer der Hang zur Camouflage.

Der Talisman

JOHANN NESTROY

TERMINE

AUFFUHRUNGEN AM:

16. Juni 1996

in Zwerndorf um 18 Uhr

13. Juli 1996

14. Juli 1996

*im Turnierhof
des Schlosses*

20. Juli 1996

21. Juli 1996

in Orth/Donau

27. Juli 1996

28. Juli 1996

jeweils 20 Uhr

landesverband
niederösterreich
für schulspiel,
jugendspiel und
amateurtheater